

**Wissenschaftliche Publikationen**

Titel der Doktorarbeit: „Genetic and virulence diversity of *Puccinia graminis* f. sp. *tritici* populations in Ethiopia and stem rust genes in wheat“.

Die Ergebnisse von Herrn Dr. ADMASSU wurden bzw. werden in Kürze in drei begutachteten Beiträgen in Fachzeitschriften publiziert:

ADMASSU, B., V. LIND, W. FRIEDT, F. ORDON, 2009. Virulence analysis of *Puccinia graminis* f.sp. *tritici* populations in Ethiopia with special consideration of Ug99. *Plant Pathology* 58, 362-369.

ADMASSU, B., W. FRIEDT, F. ORDON, 2010. Genetic characterization of populations from Ethiopia by SSRs. *J. Phytopathology*, doi: 10.1111/j.1439-0434.2010.01702.x.

ADMASSU, B., D. PEROVIC, W. FRIEDT, F. ORDON, 2010. Genetic mapping of the stem rust (*Puccinia graminis* f.sp. *tritici* Eriks. & E. Henn) resistance gene Sr13 in wheat (*Triticum aestivum* L.). *Theor. Appl. Genet.* (im Druck).

(Quelle: Presseinformation Julius Kühn-Institut, September 2010)

Kontakt: Stefanie Hahn (Pressreferentin), Julius Kühn-Institut, Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen, E-Mail: pressestelle@jki.bund.de

**Neues aus der DGO:****Deutsche Genbank Obst – Fachbeirat empfiehlt Erweiterung des Genbankkonzeptes**

Am 10. und 11. Mai 2010 fand im Institut für Züchtungsforschung an gartenbaulichen Kulturen und Obst (ZGO) des Julius Kühn-Institutes (JKI) in Dresden-Pillnitz die erste Sitzung des Fachbeirates der Deutschen Genbank Obst (DGO) statt. Der Fachbeirat der DGO hat die Aufgabe, die Koordinierungsstelle, welche sich im ZGO in Dresden-Pillnitz befindet, in fachlich-wissenschaftlichen und übergeordneten Fragen zur Erhaltung und nachhaltigen Nutzung obstgenetischer Ressourcen zu beraten.

Im Rahmen dieser Fachbeiratssitzung wurden neben einem Bericht der Koordinierungsstelle über die bislang geleistete Arbeit auch die ersten Ergebnisse zur pomologischen Bestimmung der Sorten des Apfelnetzwerkes vorgestellt. Die pomologische Echtheitsbestimmung ist eines der wichtigsten Qualitätskriterien, welches sich die sammlungshaltenden Partner der einzelnen obstartenspezifischen Netzwerke gestellt haben. Die pomologische Bestimmung wird unter der Schirmherrschaft von Herrn Dr. U. MAYR (KOB Bavendorf) in enger Zusammenarbeit mit dem Pomologen-Verein e.V. durchgeführt. Im Rahmen die-

ser Bestimmung werden die zu erhaltenden Apfelsorten bei allen sammlungshaltenden Partnern von mindestens zwei Pomologen unabhängig voneinander bestimmt. Für die Evaluierung des Apfelbestandes sind insgesamt zwei Jahre (2009 und 2010) vorgesehen. Im ersten Bestimmungsjahr konnten bereits 53% aller Sorten eindeutig bestimmt werden (Tab. 1). Schwierigkeiten gab es vor allem:

- bei Bäumen, die sich in der Alternanz befanden,
- bei Neuanlagen (junge Bäumen, die noch keine Früchte tragen), und
- in Reiserschnittgartenquartieren (hier dürfen die Bäume keine Früchte tragen).

In einzelnen Fällen kam es auch zu einem Verlust von Bäumen einzelner Sorten durch Befall mit Feuerbrand oder durch Rodungen aufgrund von Sparmaßnahmen. Von den betroffenen Sorten müssen nun neue Bäume an anderer Stelle wieder aufgepflanzt werden. Für das Jahr 2010 ist eine zweite Runde der pomologischen Bestimmung geplant. Dabei ist zu erwarten, dass im Rahmen dieser Bestimmung nahezu alle Sorten bestimmt werden können. Anschließend wird von allen pomologisch bestimmten Bäumen ein genetischer Fingerprint erstellt. Die Arbeiten dazu sind bereits in der Planung.

Nach dem Bericht über die Ergebnisse der pomologischen Bestimmung erfolgte eine gemeinsame Diskussion über die bislang im Rahmen der DGO geleistete Arbeit und den möglichen Ausbau des Genbankkonzeptes. Dabei waren sich alle Anwesenden einig, dass neue Voraussetzungen geschaffen werden müssen, um nach Möglichkeit weitere Partner in die einzelnen Netzwerke der DGO integrieren zu können. Die Auswahl der zukünftigen Partner soll dabei durch die Koordinierungsstelle in enger Zusammenarbeit mit dem Fachbeirat erfolgen.

Zum Abschluss der ersten Sitzung des Fachbeirates wurde ein neues Datenbankkonzept für den Internetauftritt der DGO vorgestellt. Dieses Datenbankkonzept wird im Moment vom JKI überarbeitet und der neue Internetauftritt soll ab Mitte 2010 unter der Adresse [www.deutsche-genbank-obst.jki.bund.de](http://www.deutsche-genbank-obst.jki.bund.de) erreichbar sein. Interessenten soll es somit zukünftig möglich sein, in dieser Datenbank nach alten Sorten suchen zu können. Darüber hinaus können sie erfahren, in welchen Sammlungen es diese Sorten gibt. Sie können bei Interesse dann den Sammlungsinhaber oder auch die Koordinierungsstelle kontaktieren, um nach Pflanzenmaterial der gewünschten Sorten zu fragen.

Kontakt: Julius Kühn-Institut, Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen, Institut für Züchtungsforschung an gartenbaulichen Kulturen und Obst, Pillnitzer Platz 3 a, 01326 Dresden, E-Mail: [zgod@jki.bund.de](mailto:zgod@jki.bund.de), Homepage: [www.jki.bund.de](http://www.jki.bund.de)

Henryk FLACHOWSKY (JKI Dresden)

Tab. 1. Ergebnisse der ersten pomologischen Bestimmung

Partner	Sorten	Bestimmt	%	Nicht zu bestimmen*
Bundessortenamt	336	197	59	15 (5%)
Hermann Cordes Baumschule	450	282	63	19 (4%)
Julius Kühn-Institut	643	349	54	34 (5%)
Landratsamt Kyffhäuserkreis	95	26	27	3 (3%)
Landesanstalt für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau Sachsen-Anhalt	123	24	20	-
Kompetenzzentrum Obstbau-Bodensee	93 **	40	46	-

\*da Früchte und Name unbekannt, \*\*Ausfall von 5 Sorten wegen Feuerbrand